

AMTSBLATT

DER REGIERUNG VON UNTERFRANKEN

Herausgegeben von der Regierung von Unterfranken in Würzburg

30. Jahrgang

Würzburg, 12. August 1985

Nr. 16

Inhaltsübersicht:

Allgemeine Verwaltung

Bek vom 08.07.1985 Nr. 230-1444.01-3/85 über Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Verkehrslandeplatz Großostheim bei Aschaffenburg für das Haushaltsjahr 1985 173

Bek vom 08.07.1985 Nr. 230-1444.01-4/85 über Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Landwirtschaftsschule für das Untermaingebiet in Aschaffenburg für das Haushaltsjahr 1985 174

Bek vom 22.07.1985 Nr. 230-1444.04-1/85 über Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt für das Haushaltsjahr 1985 174

Verordnung der Regierung von Unterfranken vom 07.08.1985 Nr. 201-A 2125.00-1/85 über das Verbot der Prostitution in der Stadt Würzburg 175

Nichtamtlicher Teil

Buchbesprechungen 177

Allgemeine Verwaltung

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Verkehrslandeplatz Großostheim bei Aschaffenburg für das Haushaltsjahr 1985

Bek vom 08.07.1985 Nr. 230-1444.01-3/85

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrslandeplatz Großostheim bei Aschaffenburg hat in ihrer Sitzung am 08.05.1985 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1985 beschlossen:

I.

Auf Grund des § 9 Abs. 1 Satz 3 der Verbandssatzung und der §§ 41 und 42 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) i.V.m. Art. 57 ff. der Landkreisordnung (LKrO) erläßt der Zweckverband folgende

Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1985 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt	
in den Einnahmen und	
in den Ausgaben mit	2.700,- DM
und	
im Vermögenshaushalt	
in den Einnahmen und	
in den Ausgaben mit	1.700,- DM
ab.	

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

- (1) Betriebskostenumlage
Eine Betriebskostenumlage wird nicht erhoben.
- (2) Investitionsumlage
Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

§ 5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 1985 in Kraft.

Aschaffenburg, 8. Juli 1985
Zweckverband Verkehrslandeplatz
Großostheim bei Aschaffenburg
Roland Eiler
Landrat und Verbandsvorsitzender

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden nicht aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Bei den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts von 968.760 DM und bei den eigenen Einnahmen von 99.980 DM ergibt sich ein ungedeckter Bedarf von 868.780 DM

Der ungedeckte Bedarf wird durch eine Umlage gemäß § 17 Ziff. 1 und 2 der Verbandssatzung aufgebracht. Die Umlage beträgt je Schüler 289,11 DM.

§ 5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 1985 in Kraft.

Kitzingen, 13. Juni 1985
Zweckverband Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt

Dr. N a s e r
Landrat
Verbandsvorsitzender

II.

Der Haushaltsplan liegt vom Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt der Regierung von Unterfranken an eine Woche lang in den Geschäftsräumen des Zweckverbandes, im Landratsamt Kitzingen, Zi.-Nr. 232/Gebäude 2, während der allgemeinen Dienstzeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf.

EAPL 22 - 220

RABI 1985 S. 174

Verordnung

der Regierung von Unterfranken vom 07.08.1985 Nr. 201-A 2125.00-1/85 über das

Verbot der Prostitution in der Stadt Würzburg

Auf Grund des Art. 297 Abs. 1 S. 1 Nrn. 2 und 3 und S. 2 EGStGB vom 02.03.1974 (BGBl I S. 469) i.d.g.F. und des § 2 der Verordnung über das Verbot der Prostitution vom 26.05.1975 (BayRS 2011-2-6-I) erläßt die Regierung von Unterfranken folgende

Verordnung:

§ 1

Straßenprostitution

(1) Zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstandes ist es, abgesehen von den in Abs. 2 getroffenen Ausnahmen, im gesamten Gebiet der Stadt Würzburg verboten, an folgenden Orten der Prostitution nachzugehen:

1. auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in Bahnhöfen und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie an deren Haltestellen, in öffentlichen Anlagen einschließlich der dortigen Bauwerke;
2. in Gärten, Höfen, Hauseingängen, Bedürfnisanstalten, auf oder unter Brücken, in Ruinen, Durchgängen und Unterführungen, soweit diese Örtlichkeiten öffentlich sind oder von öffentlichen Orten i.S. der Nr. 1 eingesehen werden können.

(2) Beschränkt auf die Zeiten April bis einschließlich September von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr und Oktober bis einschließlich März von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr sind von dem Verbot nach Abs. 1 folgende öffentliche Flächen ausgenommen:

1. Teilfläche des nördlich der Mainaustraße liegenden Grundstücks Fl.Nr. 6415/15 innerhalb folgender Grenzen: ab Mainufer entlang des östlichen Endes des Autowaschplatzes bis zum Radfahrweg, diesen entlang bis zur westlichen Grenze der Parkflächen und diese entlang zum Mainufer.
2. Gatteringerstraße stadtauswärts ab erster Abzweigung von der Nürnberger Straße bis Anwesen Gatteringerstraße 5 und der Weg „Im kalten Grund“ in östlicher Richtung bis zur nordwestlichen Grenze des Grundstückes Fl.Nr. 3985/2.

§ 2

Sperrgebiete

(1) Des weiteren ist es zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes verboten, in den von folgenden Grenzen umschlossenen Gebieten (Sperrgebiete) der Stadt Würzburg der Prostitution nachzugehen:

1. Wohngebiet nordöstlich des Industrie- und Gewerbegebietes Veitshöchheimer Straße:

Veitshöchheimer Straße ab Stadtgrenze in südlicher Richtung (Ostseite) – Alfred-Nobel-Straße (Nordwest- und Nordostseite) – Max-von-Laue-Straße (auf der Südseite in einer Tiefe von 50 m) – Friedrich-Kohlrausch-Straße ab Max-von-Laue-Straße nach Osten (auf der Südseite in einer Tiefe von 50 m) einschließlich Rudolf-Clausius-Straße bis zum Südende und Wilhelm-Wien-Straße (ab Rudolf-Clausius-Straße bis zum Ostende) – Rudolf-Clausius-Straße einschließlich Walther-Nernst-Straße – Alfred-Nobel-Straße (Nordseite) – Friedrich-Ebert-Straße – Stadtgrenze.

2. Stadtteile Unterdürrbach, Oberdürrbach, Grombühl, Lindleinsmühle, Versbach, Lengfeld, Frauenland, Gartenstadt Keesburg, Heimgarten, Sanderau, Heidingsfeld, Heuchelhof, Steinbachtal, Mainviertel, Zellerau, Pleich und Innenstadt:

Veitshöchheimer Straße ab Unterdürrbacher Straße bis zur gedachten Einmündung der Pfaffenbergstraße in die Veitshöchheimer Straße nordwestlich der Heilig-Geist-Kirche (Nordseite) – kürzeste Verbindung nach Nordosten zur Pfaffenbergstraße (Ostseite) – Pfaffenbergstraße (Ostseite bis zur Einmündung Alfred-Nobel-Straße) – Pfaffenbergstraße zwischen Alfred-Nobel-Straße und Max-von-Laue-Straße (auf der Westseite nur in einer Tiefe von 50 m) – Fritz-Haber-Straße – deren gedachte Verlängerung bis zum Weinanbaugelände – dieses nach Osten entlang bis zur Höhe der Einmündung der Straße Am Dürrbach in die Unterdürrbacher Straße – kürzeste Verbindung nach Südosten zur Unterdürrbacher Straße – Unterdürrbacher Straße einschließlich der nordseitigen Wohnbebauung

– Peter-Wagner-Straße einschließlich Ellernweg – Dürrbachtal einschließlich Am Kuhberg – Dürrbachtal einschließlich Buchengraben, Im Hirschlein, Hirschleinstraße und Luitpoldquelle – Dürrbachtal – Gadheimer Straße einschließlich Schafhofstraße (westlich der Gadheimer Straße), Am Sand, St.-Stefan-Straße und An den Mühlmannen – Schafhofstraße einschließlich Im Grund, An den Röthen und Kreuzbergstraße – Dorfplatz einschließlich Sonnenweg und Alter Bergweg – Hüttenweg bis zur Ziegelhütte – kürzeste Verbindung nach Süden zur Oberdürrbacher Straße – Oberdürrbacher Straße – Koppbergweg – Albertsleitenweg – Hopfenberg – Steinburgstraße bis zur Einmündung des Reußenweges – in westlicher Richtung entlang des Weinanbaugebietes bis zur Veitshöchheimer Straße – Veitshöchheimer Straße – Fußweg vom Reußenweg zur Veitshöchheimer Straße – Unterer Steinbergweg ab Fußweg vom Reußenweg zur Veitshöchheimer Straße nach Osten – Am Stein – Rotkreuzsteige – Mittlerer Steinbergweg – Fichsleinstraße – Rimpler Steig – Bockspfad – Oberdürrbacher Straße – Straubmühlweg einschließlich Steinlein – Versbacher Straße einschließlich Versbacher Röthe – Essigkrug – Johann-Hermann-Straße einschließlich St.-Jakobus-Straße – Zum Tannig – Oberer Adelbergweg – Unterer Adelbergweg – Versbacher Straße einschließlich Pleichachgrund und Langes Gräthlein – Hintere Kirchgasse – Heide – Maidbronner Weg einschließlich Am Altenberg und Am Sonnenberg – Goldbergstraße – Adam-Güthlein-Straße – Brunnenstraße einschließlich An der Linde – Estenfelder Straße – Michael-Brand-Straße – Oberer Kühlenberg einschließlich dessen Ostende – Kühlenbergstraße einschließlich Hinterer Kühlenberg, Am Zehentfreien, Römisch Klinge und Breite Länge – Lengfelder Straße – Obere Herbergstraße – Gebrüder-Grimm-Straße – Am Eselsbach – Mittlere Herbergstraße – Hessenstraße – Alte Würzburger Straße – Industriestraße – Am Handelshof – Fritz-Erler-Straße – Am Schießgraben einschließlich Am Hasensprung und Vogelsangweg – Jägerruh – Auf der Läng – Waidmannssteige – Kürnachtenstraße – Schöpf – Georg-Engel-Straße bis zum Friedhof einschließlich Riedstraße, Seepfad und Ritterstiftstraße – Flürleinstraße einschließlich Carl-Orff-Straße bis zur Volksschule Würzburg-Lengfeld, Buchenweg, Ahornweg, Birkenstraße und Erlenweg – Am Hölzlein einschließlich Am Weinberg und Schlenweg – Essiggarten – Stauferstraße – Pilziggrundstraße einschließlich Talweg – Werner-von-Siemens-Straße in nordöstlicher Richtung (Ostseite) – Kirchhofstraße (Nordseite) – kürzeste Verbindung nach Südwesten zur Ohmstraße (Nordwest-Seite) – Ohmstraße (Nord- und Westseite) – Rosenmühlweg (Nordseite) – Schweinfurter Straße (auf der Südseite zwischen Urlaubstraße und dem Grundstück Fl.Nr. 4320/2 nur in einer Tiefe von 50 m) – Europastern – Schweinfurter Straße (Nordwestseite) bis zur Bahnüberführung – Bahnlinie Würzburg/Nürnberg nach Osten – kürzeste Verbindung zur Nürnberger Straße in Höhe der Einmündung Äußere Aumühlstraße (Ostseite) – Nürnberger Straße bis Einmündung Ohmstraße (nach Norden in einer Tiefe von 50 m) – Nürnberger Straße ab Einmündung Ohmstraße bis zur Einmündung des Elferweges (Südseite) – Elferweg bis zur Bahnunterführung der Bahnlinie Würzburg/Nürnberg (Westseite) – diese entlang nach Westen bis Höhe des Zweierweges – Zweierweg einschließlich Störstraße, Äußerer Tränkeweg und Gertrud-von-le-Fort-Straße – Rottendorfer Straße – Weg zwischen amerikanischer

Kirche und Sportplatz nach Süden zum Am Galgenberg – Am Galgenberg – Jackson Avenue – Madison Street – Adams Avenue – Washington Street bis Stadtgrenze – Stadtgrenze – Unterer Hublandweg – Sanderheinrichsleitenweg – Kettelerstraße – Abtsleitenweg – Peter-Schneider-Straße – Johannes-Kepler-Straße einschließlich Sebastian-Merkle-Straße und An der Sternwarte – Hans-Löffler-Straße einschließlich Friedrich-Fick-Straße und Max-Heim-Straße – Matthias-Ehrenfried-Straße – Mittlerer Neubergweg – Unterer Neubergweg bis zum Ende des Weinanbaugebietes – kürzeste Verbindung nach Westen zur Kantstraße – Kantstraße (Ostseite) – Conradistraße (Nordseite) – Verbindungsweg zur Friedrich-Spee-Straße (Nordseite) – Friedrich-Spee-Straße bis Anwesen 67 - 74 (Westseite) – deren Grenze und die Grenze des Anwesens „Kaufm. Berufsbildungszentrum mit Carl-Diem-Halle“ in südöstlicher Richtung entlang zur Konrad-Adenauer-Brücke (Westseite) – Konrad-Adenauer-Brücke – Stettiner Straße – Theodor-Heuss-Damm – Ludwigkai – Ludwigsbrücke – Mergentheimer Straße – Konrad-Adenauer-Brücke – linkes Mainufer (stromabwärts gesehen) – Stadtgrenze bei Heidingsfeld – kürzeste Verbindung von der Stadtgrenze zur Seilerstraße in Höhe der Werkingstraße – Seilerstraße – Winterhäuser Straße – Oberer Geisbergweg (Nordwestseite) – Bahnlinie Würzburg/Ansbach Richtung Würzburg bis zur Höhe der Einmündung des Unteren Kirchbergweges in die Eisenbahnstraße – kürzeste Verbindung von der Eisenbahnlinie zu dieser Einmündung – Mittlerer Kirchbergweg – Oberer Kirchbergweg – Unterer Kaulweg – Kopenhagener Straße – Straßburger Ring einschließlich Londoner Straße und Osloer Straße – Heuchelhofstraße – Wiener Ring – Heuchelhofstraße – Madrider Ring einschließlich Faribaultstraße, Dundeestraße, Rochesterstraße und Salamancastreße – Heuchelhofstraße – Athener Ring einschließlich Spartaweg, Pergamonweg, Troyaweg und Miletweg – Ephesusweg – Berner Straße einschließlich Zufahrt zum DAG-Technikum und Richterdruck – Heuchelhofstraße bis Am Schellengraben – kürzeste Entfernung von dort zum Am Schellengraben – Am Schellengraben – Rottenbauer Grund – Giebelstädter Steige bis zur Waldgrenze – diese entlang nach Nordwesten zur Bundesstraße 19 a – B 19 a – Bahnlinie Würzburg/Lauda – diese entlang nach Norden bis zum Heriedenweg – Heriedenweg – Rotkäppchenweg – Rübezahlweg – Dornröscheweg einschließlich Lehmgrubenweg – Frau-Holle-Weg – Am Hungrigen Bühl – Schneewittchenweg – Blosenbergpfad – Bundesstraße 19 a – Autobahnzubringer bis König-Heinrich-Straße – König-Heinrich-Straße – Mittlerer Dallenbergweg – Verbindungsweg am Ende der Bebauung zum Heißberg – Heißberg – Waldkugelweg – Am Wald – Verbindungsweg bis Rothweg – Rothweg – Hans-Sachs-Weg einschließlich Adalbert-Stifter-Weg und Hermann-Löns-Weg – Steinbachtal – Stadtgrenze – Guttenbergerstraße bis zum Ostende – deren gedachte Verlängerung bis zum Roßbergweg – Roßbergweg – Roßbergweg nach Norden zur Stadtgrenze – Stadtgrenze – Klinge – Oberer Steinbachweg – Spitalweg – Weg nordöstlich des Schützenhofes zum Johannisweg – Johannisweg – Spittelbergweg – Maasweg – Kniebreche – Leutfresserweg bis zur Einmündung des Weges zur Neuen Welt – kürzeste Verbindung nach Norden zum Winterleitenweg – Winterleitenweg – Gertraud-Rostosky-Straße – deren gedachte Verlängerung entlang bis zur Stadtgrenze – Stadtgrenze – Leistenstraße – diese entlang bis zur

Einmündung des Judenpfades – Judenpfad – Oberer Burgweg – Höchberger Straße – Hexenbruchweg – Gänleinweg – Weg zur Zeller Waldspitze – an der östlichen Grenze der Kleingärten entlang nach Norden bis zum Bohlleitenweg – Bohlleitenweg – Neidertstraße – Frankfurter Straße in westlicher Richtung (Nordseite) – Verbindungsweg zwischen den Anwesen Frankfurter Straße 98 und 96 (Fl.Nr. 233/3 und 231) bis zur Verlängerungslinie der Ludwig-Weis-Straße (Ostseite) einschließlich der Fortsetzung des Verbindungsweges bis zur Mainaustraße (Westseite) und Mainaustraße stadtauswärts bis zur nordwestlichen Ecke des Anwesens Nr. 75 (Südseite) – Ludwig-Weis-Straße (Südseite) – Franz-Horn-Straße (Ostseite) – Mainaustraße (Südseite) – Verbindungsweg zum Autowaschplatz (Ostseite) – Radfahrweg bis östliche Grenze des Autowaschplatzes (Südseite) – diese entlang zum linken Mainufer (Ostseite) – dieses entlang flußabwärts bis zu der der Einmündung des Dürrbaches gegenüberliegenden Stelle (Nordseite) – kürzeste Verbindung über den Main zur Einmündung des Dürrbaches (Ostseite) – den Dürrbach entlang bis zur Veitshöchheimer Straße (Ostseite) – Veitshöchheimer Straße bis zur Einmündung der Unterdürrbacher Straße (Nordseite).

3. Siedlung Rottenbauer:

Würzburger Straße – Akaziensteige – Anamonenweg – Am Heuchel – Schleifweg – Tulpenstraße – Friedhofstraße – Lilienweg – Brombergweg – Rebenstraße einschließlich Eschenweg und Nußbaumweg – Kastanienstraße einschließlich Ulmenstraße – Unterer Torweinberg – Verbindungsweg von dessen östlichen Ende nach Süden zum Eibelstadter Weg – Eibelstadter Weg – Weidenstraße einschließlich Am Baumland bis zum Ostende – Dorfäcker – Engelsweg einschließlich Wolfskeelstraße und Waidmannsau – Würzburger Straße.

4. Unbeschadet der Regelung in Nr. 2 die Bundeswasserstraße Main einschließlich Nebenbuchten, Hafengebiete und Inseln von der Stadtgrenze bei Heidingsfeld bis zur Einmündung des Dürrbaches.

(2) Die Grenzen der Sperrgebiete nach Abs. 1 sind rot in einem Plan von Würzburg des Vermessungsamtes der Stadt Würzburg im Maßstab 1 : 10.000 eingetragen; die Sperrgebiete sind gelb gekennzeichnet. Dieser Plan ist

Bestandteil dieser Verordnung und bei der Regierung von Unterfranken, 8700 Würzburg, Peterplatz 9, Zimmer-Nr. 136, niedergelegt; er kann dort während der für den Parteiverkehr geöffneten Zeiten von jedermann eingesehen werden.

(3) Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, gehören die aufgeführten Straßen, Wege, Plätze oder Ufer zu den Sperrbezirken. Das gleiche gilt für außerhalb der Sperrbezirke liegende Grundstücke, die an die aufgeführten Straßen, Wege oder Plätze angrenzen (Vorderlieger) oder über sie mittelbar erschlossen werden (Hinterlieger). Grundstücke werden über diejenigen Straßen, Wege oder Plätze mittelbar erschlossen, zu denen über dazwischen liegende Grundstücke in rechtlich zulässiger Weise Zugang oder Zufahrt genommen werden darf.

(4) Soweit die Darstellung der Sperrgebiete oder deren Grenzen im Plan gemäß Abs. 2 von den wörtlichen Beschreibungen in Abs. 1 abweichen sollte, sind die wörtlichen Beschreibungen maßgebend.

Dies gilt insbesondere für die Regelung des Abs. 3.

§ 3

(1) Wer der Prostitution entgegen einem der in § 1 und § 2 genannten Verbote nachgeht, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden (§ 120 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten).

(2) Wer den in §§ 1 und 2 genannten Verboten beharrlich zuwiderhandelt, wird mit Freiheitsstrafen bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen bestraft (§ 184 a Strafgesetzbuch).

§ 4

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Regierungsamtsblatt in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über das Verbot der Prostitution in der Stadt Würzburg vom 28.09.1984 (RABl S. 98) außer Kraft.

Würzburg, 7. August 1985
Regierung von Unterfranken

Dr. Franz Vogt
Regierungspräsident

EAPL 13 – 130

RABl 1985 S. 175

Nichtamtlicher Teil

BUCHBESPRECHUNGEN

Kommentar zum Arbeitsförderungsgesetz

Begründet von H. Schieckel, fortgeführt von H. Grüner und G. Dalichau.

81. Ergänzungslieferung, Stand 1. Juni 1985, Format DIN A5, Preis: 62,— DM. Preis des Werkes einschließlich der 81. Ergänzungslieferung: 65,— DM.

Verlag R.S.Schulz, Berger Straße 8 – 10, 8136 Percha am Starnberger See.

Mit der 81. Ergänzungslieferung werden im Gesetzestext und in der Kommentierung die am 1. Juni 1985 in Kraft

getretenen Änderungen durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RVFinanzG) vom 16. Mai 1985 berücksichtigt. Zugleich werden die Vorbemerkungen auf den neuesten Stand gebracht. Die Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung zum Jahresende 1984 und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die finanzielle Entwicklung in den kommenden Jahren machten Maßnahmen zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erforderlich. Für den Beitragssatz zur Bundesanstalt für Arbeit bedeutet dies eine zeitweise Absenkung (vgl. § 174 AFG).

Mit dieser Ergänzungslieferung wird weiterhin die Kommentierung zu § 4 betr. das Beratungs- und Vermittlungs-